

Kalender der Antike & Tehuti – Zeitnehmer der Anunnaki

26.1.2002- In Wirklichkeit ist aller physischen Schöpfung ein Rhythmus eigen. Jede Realität nutzt diesen Rhythmus als ihren lebendigen Herzschlag. In eurem Fall wurde, rund um die Welt, eine Anzahl spezieller Kalender erstellt, um dieses Schema zu erfassen.

Einer der genauesten davon war der Maya-Kalender, der, wie jener der Ägypter, von einem göttlichen 'Zeitnehmer' namens Tehuti herausgegeben wurde, in Zusammenarbeit mit einem Team, das von den Plejaden und von Arkturus zur Verfügung gestellt wurde.

Anfänglich wurden diese Zeittafeln aus den heiligen Kalendern von Atlantis abgeleitet.

Solche antiken Kalender waren praktisch und heilig, und waren eine Hilfe, den Himmel zu betrachten und die täglichen Rhythmen im Weltraum und auf Mutter Erde zu verstehen. Ursprünglich kamen diese Rhythmen in den Namen jeder Glyphe und in den verwendeten heiligen Tageszählungen zum Ausdruck. Aus diesen Tageszählungen ergab sich eine Reihe spezieller heiliger geometrischer Formen. Sie symbolisierten die heiligen 'Kodons' (= Begriff der Molekularbiologie), die eure genetische Struktur bilden, wie auch die 'fraktalen' Geometrien, die eure Realität hervorbrachten.

So ist ein galaktischer Kalender wie ein Teleskop eines Astronomen. Richtig angewandt, kann er euch die Rhythmen der Schöpfung anzeigen, so wie ein Teleskop euch eine Vorstellung von den endlosen Himmeln vermittelt, die euch während der Nacht anfunkteln. Dieses Schema war besonders offenkundig in den vielen Kalendern, die den eingeborenen Völkern Amerikas übergeben wurden. Der traditionelle Kalender der Maya ist der repräsentativste davon.

Vor gut über 5.000 Jahren schuf der große Zeitnehmer der Anunnaki, euch bekannt als Tehuti oder Thoth, den Maya-Kalender. Dieser Kalender war nach einem Modell erstellt, das er auch für die Schaffung des antiken ägyptischen Kalenders und die originalen Kalender des antiken Sumer, Afrika, China und Indien verwendete. Er wurde Amerika gegeben, um die Traditionen fortzuführen, die in Atlantis begannen und später von Tehuti, dem 'Anunnaki-Rebellen', unterstützt wurden. Seine Heldentaten sind bekannt durch die antiken Legenden Ägyptens und vieler umliegender Länder. Nicht bekannt ist, wie dieses Wesen es ermöglichte, dass er das Wissen der Plejadischen und Arkturianischen Zeitnehmer einbrachte, das er als eines der großen Geschenke der Menschheit übergab: die heiligen Kalender der antiken Welt. Dieses Wissen kam auch zum Ausdruck in seinem anderen großen Geschenk: der Pyramide.

Tehuti (Thoth oder Hermes), der bedeutende Anunnakische Übermittler des großen, heiligen Wissens über die Schöpfung, brachte seine Position in vielfältiger Weise zum Ausdruck. Er übergab der Menschheit Kalender und heilige Strukturen, die die Mittel enthielten, die 'Welt zu messen' und die Geheimnisse der Schöpfung zu erschließen. In dieser Position lieferte er sich des öfteren 'Turniere' mit dem regierenden Rat der Anunnaki, die eine geheime Kontrollherrschaft über diese Welt ausübten. Regelmäßig gestattete er daher den Kräften des Lichts, diese Ämter benutzen, um der Menschheit heiliges Wissen weiterzugeben. Dies erreichte er in einer Verkörperung des Wissens, das sich im Kalender und dessen sachgerechter Interpretation durch einen 'Zeitnehmer' konzentrierte. Um diesem Zeitnehmer zu assistieren, ordnete Tehuti die Errichtung eines magischen Bauwerks an, genannt Pyramide. Durch Nutzung der heiligen 'fraktalen' Geometrien brachte die Pyramide die Wirkungsweise des heiligen Kalenders ans Licht.

Die große Pyramide von Ägypten ist ein exzellentes Beispiel dafür, wo heilige 'Fraktale' genutzt wurden, um eine wahrhaft magische Struktur zu erschaffen. Ihre 'Geo-Positionierung' ist ein Wunder für jeden, der die Geographie eurer Welt studiert. Diese Struktur war nicht als

Grabstätte gedacht, sondern als Ort, zu dem Eingeweihte ('Initiierte') kommen konnten und durch das heilige Wissen, das innerhalb dieser Mauern enthalten war, transformiert wurden. Dieses Wissen wurde durch eine heilige, meditative Zeremonie offenbart. Einmal enthüllt, wurde sie in einem Code festgehalten, den Tehuti in seinem heiligen Kalender skizzierte. Der selbe Vorgang wiederholte sich in Amerika, bis zu dem Zeitpunkt, da er roh zerstört wurde durch das plötzliche Erscheinen der Europäer und deren finstere Pläne vor über 500 Jahren. Dies resultierte in der korrigierten Tageszählung, die sich im galaktischen Kalender findet.

16.4.2002- Der galaktische Kalender wurde ursprünglich den antiken Völkern von Amerika, Ägypten und den Himalayas gegeben. Seit jener Zeit hat er viele Formen, Titel und Anwendungen gehabt.

Das Wesen, das die Anunnaki für diese Angelegenheit in Dienst stellte, wurde bei den Griechen Thoth genannt, bei den antiken Ägyptern Tehuti. Er wusste, dass dieser Kalender dem Sirianischen Sternensystem und eurer höchst geheiligten Mutter Erde zugeordnet war. Dessen Jahresbeginn (Neujahr) war der Zeitpunkt, da die Sirius-Spirale am Morgenhimmel erschien. Darüber hinaus schlossen die Namen und Symbole die Tageszählung ein, die die Geschichte der Geburt dieses Sonnensystems und dessen menschlicher Bewohner wiedergab. Diese Punkte sind auf vielen inneren und äußeren Ebenen des Kalenders angegeben. Sowohl die Gestalt als auch die Anordnung dieser Kalender-Glyphen sind Bestandteil dessen, wie die 'Zeithalter' ('timekeeper') diese Schöpfungsgeschichten aufzählen. Obschon Tehuti vorrangig Aufseher im antiken Ägypten war, war er durch göttliche Umstände gelegentlich genötigt, sein Wissen auch in anderen Teilen des Globus zu verbreiten.

24.8.2004- Göttliche Zeit wird durch den göttlichen Plan reguliert, und von Zeit zu Zeit wurden diese Pläne in antiken Kalendern prophezeit. Und es wurden dort höchst genaue Bewegungen weit entfernter Sterne und unsichtbarer Planeten in die Berechnungen einbezogen, auf denen diese Kalender basieren. Vieles von dieser Mathematik und dem Gebrauch des 'Goldenen Schnitts' ist verloren gegangen. Ein Beispiel ist der Maya-Kalender, der von Tehuti stammt, dem 'Zeitmesser' der Anunnaki, der diesen Kalender den Stammesvorfahren der Maya (dem Volk der Olmeken) hinterließ. Dieser Kalender richtete sich nicht nach den Bewegungen von Mars und Venus, sondern denen gewisser Sterne und Planeten im Sternbild der Plejaden und solchen innerhalb des vielfältigen Sternensystems Sirius.

Die Plejaden und der Sirius bilden ein Zwillingspaar hinsichtlich ihrer Funktion als himmlische 'Aufseher' dieses Sonnensystems, weshalb der Kalender der Maya und der Ägypter (wie viele andere antike Kalender) zum Zeitpunkt des spiralartigen Aufgangs von Sirius beginnt. Es ist zugleich der Zeitpunkt der Morgendämmerung, wenn der Siriusstern mit der Sonne aufgeht. Dieser Zeitpunkt wurde ausgewählt, um die Bedeutung des Sirius für die Ansiedlung der Menschheit auf Mutter Erde zum Ausdruck zu bringen. In gleicher Weise begann eine Reihe wichtiger jährlicher Zyklen mit dem Zeitpunkt des Aufgangs gewisser Fixsterne der Plejaden. Auch dies wurde eingerichtet, um die bedeutsame Rolle der Plejadier zu würdigen, die der Menschheit viel notwendiges Wissen über – zwar untergegangene –, aber nicht vergessene antike Zivilisationen brachte. So sind diese Kalender nicht einfach nur himmlische Zeitmesser, sondern sie spiegeln praktisch die ehrwürdige Geschichte der Menschheit auf Mutter Erde wider. Diese Geschichte kann überdies helfen, eure Galaxis besser zu begreifen. Sie ist eine lebendige Wesenheit, und somit weit mehr als nur eine Ansammlung von elektromagnetischen und Gravitations- Feldern.

Diese lebendige Wesenheit ist vor allem ein Medium, das angefüllt ist mit einer Vielfalt an Leben, das ein umfangreiches kosmisches Drama durchspielt. Wir haben jetzt einen Punkt erreicht, wo gewisse entscheidende Elemente in diesem Drama ausgewechselt werden müssen. Die antiken Kalender spiegeln diese Veränderungen im Aufzeigen der physischen

Bewegungsrichtungen gewisser zentraler Sterne und des Einflusses dunkler Energie und dunkler Materie auf diese Sterne. Sie basieren auf voraussehbaren Erlebnissen und daraus resultierenden Emotionen. Ihr Ziel ist, euch über die Verflechtung eures Lebens mit dem großen Ganzen dieser Galaxis und schließlich auch über die Schönheit des Himmels zu informieren. Und das ist der Grund, warum euch diese Kalender gegenwärtig so außerordentlich komplex und fremdartig erscheinen. Nichtsdestoweniger ist es wichtig, dass ihr wisst, dass 'Zeit' weit mehr ist als nur ein 'Schrittmacher', und dass diese Kalender nicht nur eure Zukunft im Voraus anzeigen, sondern auch das, was in der Gegenwart geschieht.

'Zeit' ist darüber hinaus auch ein Regulator von 'Raum' und somit ein göttlicher Erschaffer des Physischen. Die antiken Olmeken und die Vorfahren der Ägyptischen Zivilisationen haben dies in ihren Kalendern hervorgehoben. Auch Tehuti, der Anunnaki, der sich mit Kalendern, Zeit und Prophezeiung befasste, legte Wert auf diese Tatsachen. Er brachte diese Elemente in eine seiner größten Schöpfungen ein: die Große Pyramide von Gizeh. In seiner Lebenszeit als Thoth, konstruierte er dieses massive Monument, damit es, neben anderen vielen Dingen, ein 'Prophet' vieler künftiger Ereignisse sein sollte, und zugleich die antiken Kalender Ägyptens, – gleichsam als 'Spiegeldokument' dieser Ereignisse –, reflektierte und bestätigte. Auch den antiken Olmeken wurde ein gleichartiger Kalender gegeben, der ein weiterer, sehr genauer Indikator künftiger Geschehnisse war. Tehuti zeigte damit der Menschheit auf, dass ihre Periode der Sklaverei ein Ende haben würde, und dass eine neue, goldene Ära für sie bereitstehen würde.

Diese Verbindung zwischen antiken Monumenten und antiken Kalendern findet sich auf eurem gesamten Globus. In der Zeit, als die Anunnaki eure finsternen Oberherren waren, informierte der Himmel sie darüber, dass Indikatoren hinsichtlich eines ultimativen Wandels mit einem Ende der Regentschaft der Finsternis und der Rückkehr zum Licht hergestellt werden müssen. Das Resultat war eine Reihe von Kalendern und steinerner Bauwerke, die dazu bestimmt waren, diese Mitteilungen ins volle Sichtfeld der Menschheit zu rücken. Die Art jedoch, in der Tehuti und seine Familie diese Aufgaben erfüllte, hinterließ einige Verwirrung hinsichtlich ihrer ursprünglichen Bedeutung. Nichtsdestoweniger lag darin die Absicht, die Menschheit über ihre glückliche Vergangenheit zu informieren und ihre höchst großartige Zukunft vorauszusagen. Diese Kenntnisse wurden einigen wenigen auserwählten Eingeweihten weitervermittelt, die dieses Mysterium in der heiligen Literatur zahlreicher antiker Zivilisationen aufzeichneten. Diese Informationen werden zurzeit wiederentdeckt und erbringen weiteres Beweismaterial dieser heiligen Wahrheiten.

-----2005-----

28.6.2005- Vor langer Zeit wurde ein Mitglied der Anunnaki namens Tehuti nach Lateinamerika ins Exil geschickt. Er war es, der jenen Kalender verfasste, der von den antiken Ägyptern benutzt wurde. Um nun seine ehemaligen Verbündeten wütend zu machen und die Akzeptanz seiner neuen Gefolgsleute zu gewinnen, gestaltete Tehuti einen noch genaueren Kalender, der später von den Maya übernommen wurde.

Dieser Kalender vereinte in sich die komplexen Berechnungen der Umläufe von Venus und Mars um eure Sonne und die Präzession (Kreiselbewegung) großer Sternenhaufen wie den Plejaden, Arkturus und Sirius – gegenüber der jährlichen Bewegungsrichtung von Mutter Erde. Diese Berechnungen wurden von spezialisierten 'Zeit-Priestern' erstellt, deren jährliche Zählungen sich auf die Ergebnisse detaillierter Beobachtungen mit bloßem Auge im Zeitraum von allen 13, allen 52 und allen 104 Jahren stützten. Diese Resultate wurden in die Formeln integriert, die den Mittelamerikanern vor langer Zeit von Tehuti gegeben worden waren. Über 5 Jahrtausende lang nutzten die 'Zeit-Priester' ihre Beobachtungen, um diese "Langzeit-

Zählung" fehlerfrei zu halten. Vor etwa 460 Jahren dann kamen die Spanischen Eroberer nach Mexiko und verboten den Zeit-Priestern ihre Aktivitäten. Das Ergebnis war, dass die Langzeit-Berechnungen und insbesondere die Jahres-Berechnungen ihre Genauigkeit verloren. Und nun ist heutzutage aufgrund der deutlich nachweisbaren Zeitbeschleunigung ein neuer Kalender dringend notwendig. Die Anunnaki, die sich in jüngster Zeit aus ihrer Oberherrschaft über euren Bereich lossagten, gestatteten nun den Arkturianischen und Plejadischen Zeit-Priestern, zurückzukehren, um Tehuti bei dieser Aufgabe zu assistieren.

Im obigen Absatz haben wir gezeigt, dass das Anfangsdatum eines jeden galaktischen Jahres (Haab) auf den 26. Juli (nach gregorianischem Kalender) festgelegt ist. Die Wahl dieses Datums würdigt die heilige Rolle des Sirius bei der Schaffung von Lemuria und die historische und kulturelle Verbindung zwischen Lemuria und der antiken Maya-Zivilisation. Es ist der Zeitpunkt des 'heliaren' ('heliacal') Aufgangs des Sirius-Sternbilds über dem Mount Haleakala und Chichen Itza. (Ein 'heliarer' Aufgang ist, wenn in der Morgendämmerung ein Stern gleichzeitig mit der Sonne aufgeht.) Ein solches Ereignis gilt universell als besonderer Tag. Auch im antiken Ägypten kennzeichnete dieser Tag den Beginn des Neuen Jahres. Das Feiern des Neuen Jahres hat eine lange Tradition, und zwar nicht als bloßes übermäßiges Trinkgelage, sondern als Gelegenheit, das große Vermächtnis des Sirius an die Menschheit anzuerkennen: die meisten Spezialisten der antiken Geschichte betrachten Sirius als "Mutter der Menschlichen Zivilisationen". Dies schließt die Gründung von Lemuria und viele andere Beispiele indirekterer göttlicher Interventionen auf Geheiß des Himmels ein.

Diese Interventionen wurden mit einem Team gleichgesinnter Sternen-Nationen durchgeführt, die einmütig die Tatsache akzeptierten, dass es der Menschheit bestimmt ist, zu den Sternen zurückzukehren und ihre verlorenen Bewusstseins-Ebenen zurückzugewinnen. So sind die Proklamationen des Pharaos Akhenaton (Amenhotep IV auch Echnaton) hinsichtlich des Monotheismus und des nachfolgenden 'Hebräischen Experiments' erstklassige Beispiele dafür, wie diese indirekte göttliche Intervention funktionierte. Das Ziel dahinter war, die Menschheit zu einem, zugegebenermaßen ziemlich unruhigen, Spurt zu bewegen, der den Zeitlinien-Dekreten des göttlichen Plans angepasst war. Diese Weiterentwicklung wird jetzt beschleunigt; daher die Notwendigkeit, diesen Zeit-Rhythmus-Kalender auf das tägliche Leben anzuwenden. Wenn Schmerzen und Pein eurer Umwandlung intensiver werden, wird es wünschenswert sein, Zuflucht zu einem Rahmenwerk dessen zu haben, was da vor sich geht. Hier bietet der Kalender euch ein praktisches Bewusstmachungs-Werkzeug, das euch helfen kann, die göttliche Koordination hinter dieser komplexen Operation zu erkennen.